

Zukunft Landwirtschaft



FOTO: PHILIPP MONIHART/LENO

Ing. Lorenz Mayr
Vizepräsident
der Landwirtschaftskammer
Niederösterreich

Die Landwirtschaft ist unverzichtbar für eine sichere Versorgung. Die Produktionsbedingungen werden aber nicht einfacher, im Gegenteil. Worauf kommt es an?

Die Versorgungssicherheit ist abhängig von der Produktivität unserer Flächen, politischen und wirtschaftlichen Bedingungen, den Umweltauflagen und der Nachfrage. Das Um und Auf ist, die Produktion abzusichern. Denn nur, wenn produziert werden kann, kann die Versorgung mit Lebensmitteln aus Österreich sichergestellt werden. Hier stoßen wir immer öfter an unsere Grenzen.

Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf die Landwirtschaft und wie passen sich die bäuerlichen Betriebe an?

Trockenheit, Starkregen, Hagel und neue Schädlinge setzen uns zu. Wir reagieren darauf mit Anpassungen im Anbau und in der Bewirtschaftung. Zudem ist in manchen

Regionen eine gezielte Bewässerung unverzichtbar, um Qualität und Ertrag zu sichern. Langfristig ist der Ausbau der Bewässerungsinfrastruktur entscheidend.

Die Folgen sind vermehrte Krankheiten und Schädlinge. Was kann hier ein Lösungsansatz sein?

Wir brauchen Werkzeuge, um die Gesundheit unserer Pflanzen erhalten zu können und dadurch qualitativ hochwertige Lebensmittel produzieren zu können. Das heißt, wir brauchen wirksame Pflanzenschutzmittel. Nehmen wir als Beispiel die Erdäpfel her: Der Drahtwurm hat in den letzten Jahren enorme Schäden angerichtet, weil uns entsprechende Mittel fehlen. Der Anbau von Erdäpfeln wird deshalb immer schwieriger. Das zeigt, wie wichtig praxistaugliche Lösungen im Pflanzenschutz sind.

Welche Rolle spielt die Digitalisierung in der Landwirtschaft?

Mithilfe der Digitalisierung können

wir Ressourcen effizienter einsetzen und Kosten sparen. GPS-gesteuerte Lenksysteme, teilflächenspezifische Düngung und der Einsatz von Drohnen zur Ausbringung von Saatgut oder auch Nützlingen sind nur einige Beispiele. Auch in den Ställen erleichtern technologische Innovationen die Arbeit und verbessern das Tierwohl.

Was braucht es noch für eine sichere Versorgung mit österreichischen Qualitätsprodukten?

Auch Herkunftskennzeichnung, regionale Beschaffung, Importstandards und einheitliche EU-Produktionsregeln sowie die Aufklärung der Verbraucherinnen und Verbraucher sind entscheidend. Wir müssen die regionale Produktion unterstützen, um unabhängig von Importprodukten zu sein. Jede und jeder Einzelne kann dazu beitragen – und zwar durch den bewussten Einkauf von regionalen Lebensmitteln. ■

Entgeltliche Einschaltung



Blend for better:

Wie die Lavazza Fondazione seit 20 Jahren die Grundsätze der Nachhaltigkeit fördert – von der Pflanze bis in die Tasse



FOTO: STEVE MOCURRY

Eine Welt, welche die Güter der Natur zerstört, ist eine, der ich nicht angehören möchte“, brachte es Luigi Lavazza schon 1935 auf den Punkt. Und diese Überzeugung vertritt Lavazza bis heute. Die Fondazione Giuseppe e Pericle Lavazza wurde 2004 mit dem Ziel gegründet, soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeitsprojekte in Kaffeeanbaugemeinden zu koordinieren und umzusetzen. Es ist also ein Projekt, das viel Engagement und tatkräftige Unterstützung vereint, um dort anzusetzen, wo der Kaffee seinen Ursprung hat. In den ersten 20 Jahren ihres Bestehens hat die Lavazza Fondazione über 50 Projekte unterstützt. Derzeit werden 33 Projekte

in 20 Ländern auf drei Kontinenten betrieben, von denen rund 190.000 Menschen profitieren – Projekte, die sich für die Verbesserung der Produktionserträge und der Qualität des Kaffees einsetzen, indem sie durch internationale Entwicklungs- und Schulungsprogramme das Unternehmer:innentum fördern und den Wohlstand der Produktionsgemeinschaften unterstützen.

Die Fondazione arbeitet bei der Durchführung von Projekten mit öffentlichen und privaten Einrichtungen, internationalen Organisationen und NGOs zusammen. Diese Zusammenarbeit verbessert die Fähigkeit, auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Menschen und der

Umwelt einzugehen, und ermöglicht eine wirksame, greifbare und zeitnahe Unterstützung.

Dieser charakteristische Geist einer Zusammenarbeit findet sich im Konzept MORE THAN US wieder, das im Mittelpunkt des Lavazza-Kalenders 2024 steht. Mit diesem Kalender wird das 20-jährige Bestehen der Lavazza Fondazione gefeiert. MORE THAN US ist eine Partnerschaft in all ihren Nuancen – angefangen bei der Fähigkeit, sich anderen zu öffnen, um weiterzugehen, die Schönheit der Zusammenarbeit zu erkunden, sich gegenseitig anzustecken und auf der Basis gegenseitigen Respekts zusammenzukommen, um etwas Größeres zu schaffen. ■